

Gemeindebrief

der Evangelischen
Kirchengemeinde
Ludwigsburg-Hoheneck

Nr. 2 April/Mai/Juni 2010



Mit einem Gemeindeforum

beginnt am

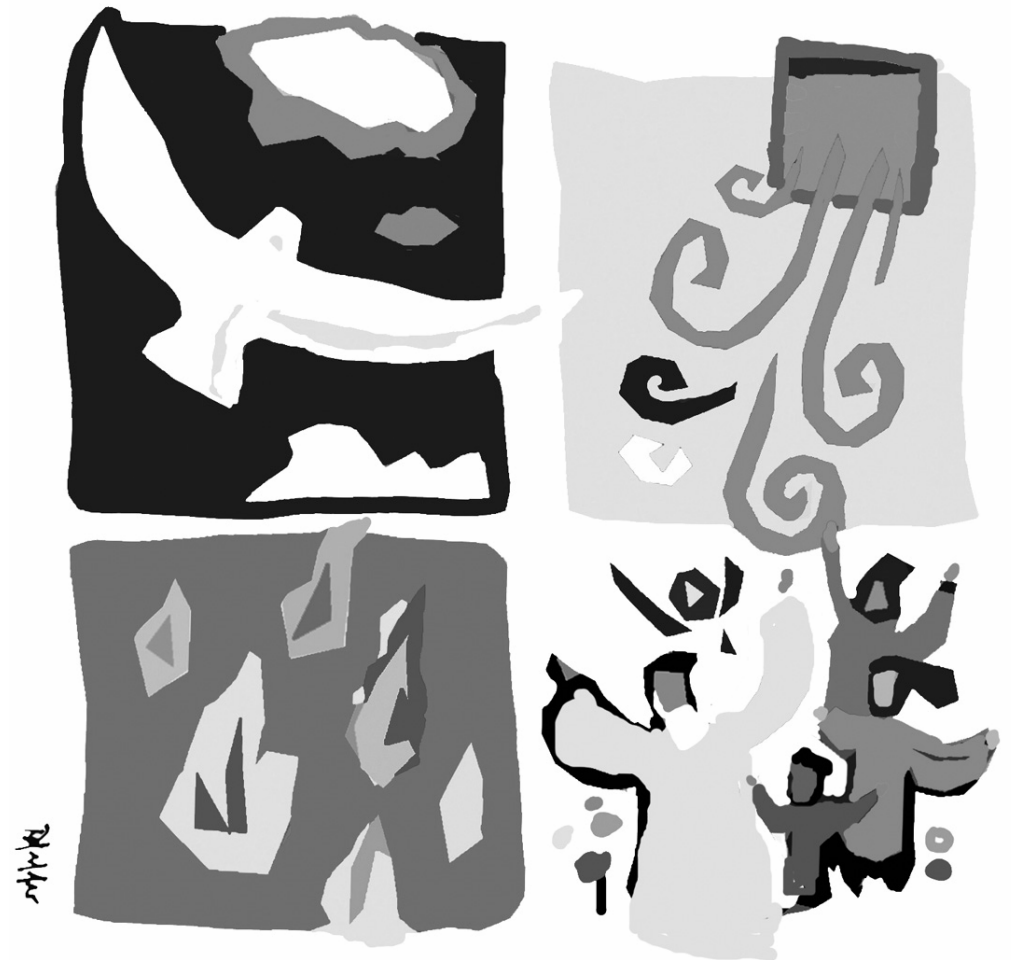
Dienstag, dem 27. April

die „Visitation“ unserer Gemeinde.

Dekan Speck und Schuldekan von Bühler besuchen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Gruppen und Einrichtungen unserer Gemeinde. Das Gemeindeforum bildet den Auftakt und bietet uns allen die Möglichkeit, einander und all das, was unsere Gemeinde ausmacht, neu wahrzunehmen.

Neben einer Vorstellung von Gruppen und Aufgabenbereichen der Gemeinde und den Ergebnisberichten von den Arbeitsgruppen, die sich nach der Gemeindebefragung gebildet haben, werden an diesem Abend auch Personen von „außerhalb“ einen Blick auf unser Gemeindeleben werfen (von der katholischen Gemeinde, der Grundschule, der KSV Hoheneck und aus dem Gemeinderat). Unsere Band wird spielen, und natürlich gibt es auch Zeit für Gespräche und einen kleinen Imbiss.

**Wir beginnen um 18 Uhr und haben
das Ende für ca. 21 Uhr geplant.
Sie sind herzlich eingeladen!**



Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Ostern liegt hinter uns, in manchen Gemeinden auch schon die Zeit der Konfirmationen. Pfingsten liegt vor uns. Das erste Pfingstfest fand am jüdischen „Schawout“ statt, das 50 Tage nach dem Passahfest gefeiert wurde. Dieses Fest markierte den Beginn der Getreideernte und wurde als Fest der ersten Ernte gefeiert. Später rückte die Danksagung für

Geburtstag der Kirche

die Gesetzgebung durch Mose am Sinai in den Vordergrund. Dieses Fest hat zweifellos unser christliches Pfingstfest inspiriert.

Unser Pfingstfest, auch bezeichnet als „Geburtstag der Kirche“, ist durch besondere religiöse Feiern geprägt. Es ist zum einen ein Fest, an dem das von Jesus angekündigte Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird, zugleich aber zeigt es auch den Abschluss der Osterzeit an.

Das Pfingstwunder, von dem unsere biblische Überlieferung spricht, be-

Fest des Heiligen Geistes

zeichnet die Fähigkeit der Jünger, in allen Sprachen zu sprechen und sie zu verstehen. Pfingsten ist dabei das eigentliche Fest des Heiligen Geistes. Viele von uns können mit diesem „Wesen“ nichts anfangen. Dieser Geist Gottes erfüllte die Jünger

mit Mut und Kraft. Nach unserem Lehrverständnis wurde der Heilige Geist ausgesandt, um Person, Wort und Wirken Jesu lebendig zu erhalten. Unser Pfingstfest ist durch Ferien- und Urlaubszeit in den Hintergrund gerückt. Es ist dennoch ein Familienfest geworden, eher volkstümlich durch verschiedene Bräuche (Baumpflanzung, Schmücken des Pfingstochsen).

Unser Titelbild symbolisiert das Pfingstfest. Pfingsten will uns neu aufrütteln, sich für die Sache Jesu in der Welt einzusetzen. Pfingsten will uns an die Nöte und Probleme der Menschheit erinnern. Wo müssen

Pfingsten setzt uns in Bewegung

wir uns heute engagieren für andere, die zu keiner Stimme mehr fähig sind?

Pfingsten kann uns innehalten lassen in der Hektik und Betriebsamkeit und uns motivieren, an Veränderungen mitzuwirken, bei uns und anderen.

Deshalb ist es gut, dass es dieses Pfingstfest gibt.

Es grüßt Sie Ihr
Eberhard Daferner,
Kirchengemeinderat

2. ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG LÄDT NACH MÜNCHEN EIN

Unter dem Leitwort „Damit ihr Hoffnung habt“ wird sich das Programm des 2. Ökumenischen Kirchentages in vier Themenbereiche gliedern. Der Themenbereich „Verantwortlich handeln – Christsein in der einen Welt“ stellt die Fragen von Globalisierung, Frieden und Entwicklung in den Mittelpunkt.

Im Themenbereich „Miteinander leben – Christsein in der offenen Gesellschaft“

wird sich der Kirchentag den Herausforderungen der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Zukunft in Deutschland zuwenden.

Der dritte Themenbereich „Suchen und Finden – Christsein in pluralen Lebenswelten“ soll nach der Stellung des christlichen Glaubens in einem pluralen, multireligiösen Umfeld fragen. Hier werden auch der christlich-jüdische und der christlich-muslimische Dialog ihren Ort finden.

Der Themenbereich „Glauben leben – Christsein in der Vielfalt der Kirchen“ wird der Ort für die Fragen des Glaubens, der Kirche und der Ökumene.



Das thematische Gerüst umfasst 40 zentrale thematische Projekte. Ergänzt wird das Programm der Themenbereiche um Veranstaltungen, die aus einer Ausschreibung an kirchliche Verbände, Organisationen und Initiativen hervorgehen. Darüber hinaus hat das Gemeinsame Präsidium die biblischen Texte für Gottesdienste und Bibelarbeiten festgelegt. Folgende Texte wurden ausgewählt:

- Eröffnungsgottesdienste:
 1. Petrusbrief 1,3–25
- Zentrale Ökumenische Feier zu Christi Himmelfahrt:
 - Jesaja 57,14–21
- Schlussgottesdienst:
 - Lukas 1,46–55
- Bibelarbeiten am Donnerstag:
 - Genesis 9,8–17
- Bibelarbeiten am Freitag:
 - Römerbrief 8,16–25
- Bibelarbeiten am Samstag:
 - Matthäus 25,31–46
- Psalm des 2. Ökumenischen Kirchentags:
 - Psalm 121

gekleideten Damen... Diese Fremdlinge mit ihrem warmen Herzen, ihrem stillen Liebeswalten und ihren reichen Mitteln wurden ein Segen für die ganze Gegend...“

Die vermögenden Mitglieder der Ebel'schen Kolonie halfen in der Gemeinde mit Spenden, Stiftungen und Geschenken für Not leidende Familien. Der Wolfgangkirche stifteten sie unter anderem die heute noch im Gebrauch befindlichen Tauf- und Abendmahlsgläser.

Ihrer Sechs sind im anfangs erwähnten Mausoleum bestattet. Dr. Johannes Wilhelm Ebel hat es kurz vor seinem Tod mit einer Sondergenehmigung im Park errichten lassen. In Hoheneck erinnern darüber hinaus die Ebelstraße und der Johannes-Ebel-

Kindergarten an die Familie.

Die spätere Alleinerbin Wilhelmine Steinwender (1849 – 1911) vermachte das Ebel'sche Areal der Katholischen Kirche (die es an die Stadt Ludwigsburg verkaufte) mit der Auflage, das Mausoleum mit den Grabstätten zu erhalten. Auch Wilhelmine Steinwender ist in der Gruft unter dem Mausoleum bestattet. Zu ihrer Erinnerung erhielt die Katholische Krankenpflege-Station in der Uhlandstraße den Namen „*Wilhelminenpflege*“.

In den 1970er Jahren hat die Stadt Ludwigsburg hier das Heilbad Hoheneck errichtet.

Klaus Hoffmann

Zitat

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe und NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde vor 65 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.



Foto: epd-bild



Aufmerksame Kinder beim Anspiel

Die Kinderbibeltage waren auch dieses Jahr ein toller Erfolg. Die rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten sich an einem Vorbereitungswochenende in das Thema „Jeremia“ eingearbeitet. Sie betreuten über 120 Kinder in sieben Gruppen, so viele wie noch nie. Mit dabei waren dieses Jahr auch viele Kindergartenkinder. Die interessanten Gruppenarbeiten, das Stadtspiel und das Plenum mit der Band und dem Rollenspiel haben allen Kindern besonders gefallen, und auch die Ver-

Fotos: Bauschert



Aufbruch zum Stadtspiel

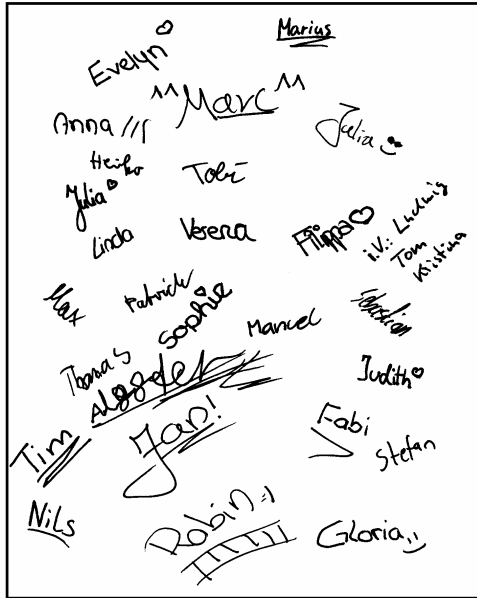
sorgung mit Tee, Obst und Leberkäsewecke war super. Nachdem noch kurzfristig ein Ersatzschlagzeug gefunden werden musste, konnte am Sonntag der Abschlussgottesdienst mit den Familien in der Josefskirche stattfinden, und alle waren begeistert.

Die Kinder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich schon auf die nächsten Kinderbibeltage!

Vanessa Fütterling



Am 25. April und am 2. Mai ist es für 29 Jugendliche aus Hoheneck wieder soweit – sie feiern das Fest ihrer Konfirmation.. Ein knappes Jahr lang haben sie über Kirchen- und Glaubens-themen miteinander nachgedacht, am Anfang in Kleingruppen, die von Eltern betreut wurden. Zum Unterrichts-jahr gehörte natürlich auch das Konfi-Camp auf dem Georgenhof. Die Konfirmationsgottesdienste bilden mit der Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden den feierlichen Abschluss dieses Jahres.



Konfirmiert werden...

...am 25. April:

Filippa Beringer, Max Bickelhaupt, Marc Bölke, Sophie Dörfler, Marius Ensinger, Heiko Faschingbauer, Tim Hoppe, Ludwig Imig, Judith Jans, Nils Kraft, Verena Magg, Tobias Reinsch, Kristina Schaber, Tom Zeltwanger

...am 2. Mai:

Manuel Bauschert, Julia Berron, Linda Busch, Stefan Haas, Evelyn Jaufmann, Fabian Kaiser, Alexander Kraut, Robin Leyrer, Thomas Maurer, Gloria Nyonyoh, Sebastian Scheerer, Jan Schepperle, Anna Schrade, Julia Sonnberger, Patrick Wagner



Fotos: Bauschert

Dr. phil. Johannes Wilhelm Ebel und die „Ebel'sche Kolonie“ in Hoheneck

Beim Heilbad Hoheneck liegt oberhalb der Uferstraße ein Mausoleum. Der sechseckige Bau ist in den Jahren 1860/71 im Stil der Neugotik errichtet worden. Er dient noch heute als Grabstätte einer Familie, die in der zweiten Hälfte des 19. Jh. hier gelebt hat.

Dr. phil Johannes Wilhelm Ebel (1784 – 1861), geb. in Passenheim /Ostpreußen, war evangelischer Prediger und erster Diakon (= 2. Pfarrer) an der Altstädtischen Pfarrkirche in Königsberg gewesen. Er hat zahlreiche theologische Bücher und Schriften veröffentlicht und war auch Lehrer für Religion, Geschichte und Hebräisch an einem Königsberger Gymnasium. Seine Theologie orientierte sich an den „prophetischen“ Schriften Johann Georg Hamanns (1730 – 1788), eines Gegners der Aufklärung. In den 1830er Jahren beschuldigte das Ev. Konsistorium den Pfarrer Ebel der Irrlehre, der Sektenbildung und auch sittlicher Verfehlungen. Es kam zu einem sieben Jahre dauernden Prozess in Königsberg, der 1842 mit einem höchstrichterlichen Freispruch für die letzteren beiden Anklagepunkte endete.

Jedoch: es blieb bei der Amtsenthebung, weil Ebel im Sinne J.G. Hamanns darauf bestand, dass die Vernunft dem Wort der Heiligen Schrift unterzuordnen sei (*Kanitz*). Die Amtskirche war grundsätzlich gegenteiliger

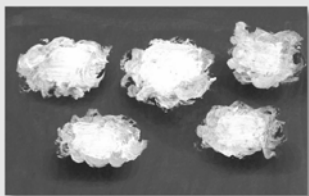
Auffassung. Ebel musste gehen. Auf Umwegen gelangte er 1850 mit Frau, Sohn und Tochter nach Hoheneck. Die Familie wohnte im *Weigle'schen* Haus an der Uferstraße, das an der Stelle der heutigen Talstation des Schrägaufzugs stand.

1856 kaufte er das gegenüber auf dem Gelände des heutigen Parkplatzes stehende Gebäude der Fahnenfabrik Weigle, die aus wirtschaftlichen Gründen 1852 hatte schließen müssen. (In dieser, lange Zeit sehr erfolgreichen Hohenecker Textilfabrik hat übrigens Benedikt Elsas – Vorfahr der später zu hohem Ansehen gelangten Textil-Familie Elsas – als junger Kunstweber gearbeitet und gelernt.)

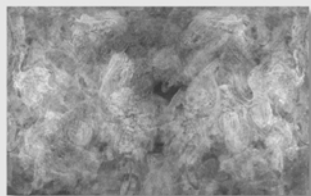
Das Fabrikgebäude baute Ebel zu Wohnungen für seine ostpreußischen Freunde und Anhänger um, die ihm nach Hoheneck gefolgt waren. *Tony Schumacher*, die Ludwigsburger Schriftstellerin, schreibt in ihrem Buch „Was meine alten Möbel mir erzählen“ über Hoheneck und die so genannte Ebel'sche Kolonie: Der Ort sei damals „ein stillgelegenes, echt schwäbisches Dorf gewesen, wo man den Neckar rauschen hörte“ Die Familien (der Ebel'schen Kolonie) „hatten fast keinen Verkehr mit der nahen Stadt. Nur dann und wann fuhr eine altmodische gräfliche Kutsche durch die Straßen, oder man begegnete in einem Laden einer der vornehm aussehenden, aber gänzlich unmodern

Die Wolken haben Namen

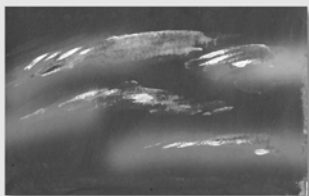
Selten beobachten wir sie genauer, dabei bräuchten wir eigentlich nur den Kopf zu heben. Sie sind fast täglich zu sehen und haben doch niemals die gleiche Gestalt. Tatsächlich haben die Wolken am Himmel ganz unterschiedliche Formen. Mit etwas Fantasie kann man auch lustige Tiere und menschliche Gestalten in ihnen sehen. Im vorigen Jahrhundert bekamen die vier wichtigsten Wolkenformen einen wissenschaftlichen Namen in Lateinischer Sprache.



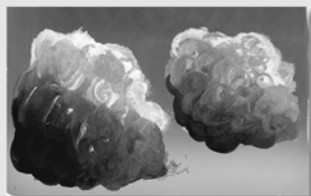
1. Die **Schäfchenwolken** – oder auch **Cumuluswolken** erscheinen hoch oben am Himmel. Sie sind aus sehr kleinen buckelförmigen oder spitzen Wolken zusammengesetzt und kündigen meistens warmes Wetter an. Cumulus bedeutet auf Lateinisch „Haufen“, das sind die Wolken, die aussehen wie Schafe oder flauschige Watte.



3. Bei den **Stratuswolken** kann man meistens keine einzelne Wolke mehr erkennen. Die Wolke steht dann wie eine Wand am Himmel. Stratus heißt auf Lateinisch Schicht. Die Schichtwolke bringt meistens Dauerregen. Kriecht sie aber über den Boden, bildet die Stratuswolke Nebel.



2. **Cirruswolke** heißt so viel wie Haarlocke oder Faser. Die Wolken sehen tatsächlich aus wie die Fäden der Zuckerwatte oder wie die seidigen Haare einer Fee. Sie sind die höchsten Wolken am Himmel, die aus reinem Eiskristall bestehen und sind meist Vorboten warmen Regenwetters.



4. Die **Nimbuswolke** ist oft kilometerhohes Gemisch warmer und kalter Luftschichten. Auch die Nimbuswolke bringt Regen. Sie ist eine Mischform aus den drei ersten Wolken und sieht meistens ziemlich finster und dramatisch aus. Je dunkler diese Wolke ist, um so wahrscheinlicher ist es, dass es Regen und sogar Gewitter mit Sturm und Hagel geben kann.

Konfirmation

Die Bilder zeigen links unten die Konfirmandinnen und Konfirmanden der ersten Unterrichtsgruppe, rechts oben die der zweiten.



Auf den Bildern fehlen:
Ludwig Imig
Kristina Schaber
Tom Zeltwanger

Monatsspruch April 2010

Gott gebe euch
erleuchtete Augen
des Herzens,
damit ihr erkennt,
zu welcher
Hoffnung ihr von
ihm berufen seid.

Epheser 1,18

Monatsspruch Mai 2010

Es ist aber der
Glaube eine feste
Zuversicht auf das,
was man hofft,
und ein Nicht-
zweifeln an dem,
was man nicht
sieht.

Hebräer 11,1

Der Posaunenchor stellt sich vor

Den Hohenecker Posaunenchor kennen wahrscheinlich die meisten Gemeindeglieder dieses Stadtteils; zum einen, weil er schon lange existiert (über 60 Jahre), zum anderen, weil er wohl die Gemeindegruppierung mit der größten Altersspanne (die jüngste Bläserin ist 15, der älteste Bläser ist 73 Jahre alt) seiner generationenübergreifenden Mitglieder ist. Die bläserische Ausbildung, die manchmal erst im fortgeschrittenen Alter beginnt, findet übrigens innerhalb des Posaunenchores statt. Ein hoffentlich weiterer Grund ist der, dass ihn die meisten schon spielen gehört haben.

„Musizieren zu Gottes Lob und Ehre“ ist der Wahlspruch der Posaunenchores, dem wir uns auch verpflichtet fühlen. Der Mittelpunkt unseres musikalischen Wirkens ist nach wie vor der Sonntagsgottesdienst, den wir einmal im Monat musikalisch gestalten. Dabei können einige schon als Tradition bezeichnet werden: regelmäßig musizierten wir in den letzten Jahren am 1. Weihnachtstagsfeier, an einem Konfirmationsgottesdienst und an einem Sonntag im Oktober zusammen mit dem Posaunenchor der Johanneskirche Asperg, mit dem wir seit Jahrzehnten freundschaftliche Beziehungen pflegen. Nicht zu vergessen der ökumenische Weinberggottesdienst und der Distriktsgottesdienst, der seit etlichen Jahren als Freiluftgottesdienst gefeiert wird. Im Freien sind die Posaunenchores konkurrenzlos, da sie eben mobile In-



strumente haben. Dies machen wir uns auch zunutze, wenn sich ein älteres Gemeindeglied („runde“ Geburtstage ab 70) ein Ständchen wünscht.

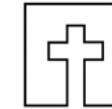
Daneben haben wir noch ein paar andere Aufgaben: einmal im Jahr spielen wir im benachbarten Favoritepark beim Gottesdienst im Grünen, zweimal im Jahr in einigen Altenheimen der Stadt und nehmen damit auch einen diakonischen Dienst wahr, der den alten und auch oft pflegebedürftigen Menschen ein bisschen Freude am Sonntagmorgen beschert.

Für einige von uns sind auch kirchenbezirksweite Proben und Aufführungen immer wieder ein Anlass, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und in einer größeren Gemeinschaft zu musizieren, zuletzt beim Bezirksposaunentag im vergangenen Herbst im Ludwigsburger Schlosshof. Absoluter Höhepunkt solchen gemeinsamen Musizierens ist der alle zwei Jahre stattfindende Landesposaunentag in Ulm, zu dem Bläserinnen und Bläser aus ganz

Württemberg zusammenkommen. Schlusspunkt dieses Treffens ist jedes Mal auf dem Ulmer Münsterplatz der Choral „Gloria sei dir gesungen“, begleitet von den Glocken des Münsters. Wenn dann zwischen 8000 und 9000 Instrumente ertönen, wird das Motto „zu Gottes Lob und Ehre“ recht greif- und hörbar.

Franz Kneißler,
Posaunenchorleiter

Freud und Leid in unserer Gemeinde



(diese Informationen finden sich nur in der gedruckten Ausgabe)

Monatsspruch Juni 2010

Gott spricht: Suchet mich,
so werdet ihr leben.

Amos 5,4

Evangelische Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck

Pfarramt: Wolfganggasse 6, 71642 Ludwigsburg, Pfarrer Matthias Bauschert,

Tel.: 07141/25 11 37; Fax: 07141/25 11 38; E-Mail: pfa.hoheneck@evk-lb.de
Pfarramtssekretärin Rita Seidl ist montags, mittwochs und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr im Pfarramt zu erreichen.

Konto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, BLZ 604 500 50, Evangelische Kirchenpflege: 4 54 74
Jugendreferent beim CVJM Ludwigsburg Heiko Gnam, Tel.: 971413; E-Mail: Heiko@cvjm-ludwigsburg.de

Mesnerin der Wolfgangkirche Simone Bendel, Untere Gasse 38, Tel.: 55944

Gemeindezentrum, Hausmeisterin Beate Ade, Wilhelm-Nagel-Str. 59, Tel.: 53095 (vormittags)

Johannes-Ebel-Kindertagesstätte, Wilhelm-Nagel-Straße 57, Tel.: 51530

Robert-Frank-Kindergarten, Wilhelm-Nagel-Straße 65, Tel.: 51152

Evang. Krankenpflegeverein e.V., Mitglied der Sozialstation Ludwigsburg e.V.,
Wilhelm-Nagel-Straße 59, Tel.: 59980

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ludwigsburg-Hoheneck
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit: Matthias Bauschert, Klaus Bendel, Eberhard Daferner,
Nora Krehl, Rita Seidl, Gerlinde Weber

Erscheint alle zwei bis drei Monate, gedruckt auf Umweltschutzpapier.

www.wolfgangkirche.de

www.meinekirche.de

Termine und regelmäßige Veranstaltungen

So	16.05.	10.00	WK	Gottesdienst (Pfarrer i.R. Lempp) (Epheser 3, 14-21)
Di	18.05.	20.00	PH	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
Do	20.05.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis – Kaffeenachmittag
So	23.05.	10.00	WK	Gottesdienst zum Pfingstfest (Pfarrer Bauschert) (Apostelgeschichte 2, 1-21)
Mo	24.05.	10.00		kein Gottesdienst in Hoheneck Einladung nach Neckarweihingen zum Gottesdienst im Grünen beim Clubhaus (Schwarzwaldstr. 43), bei Regen in der kath. Kirche
So	30.05.	10.00	WK	Gottesdienst (Schuldekan i.R. Besemer) (Römer 11, 33-36)



Mi	02.06.	20.00	WK	Ökumenisches Abendgebet
So	06.06.	10.00	GZ	Gottesdienst (Pfr.in i.R. Besemer-Grütter (1. Johannes 4, 16b-21)
Do	10.06.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis – Singnachmittag (Pfarrer Bauschert)
So	13.06.	11.00		Ökumenischer Weinberggottesdienst am Bangertseck mit dem Posaunenchor (s. S. 8 und 9)
Do	17.06.	20.00	GZ	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
So	20.06.	10.00	WK	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Bauschert) (1. Timotheus 1, 12-17)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
Do	24.06.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis – Kaffeenachmittag
So	27.06.	10.00		Distriktgottesdienst im Grünen in Poppenweiler mit dem Posaunenchor (s. S. 9)
So	04.07.	10.00	GZ	Gottesdienst mit Abendmahl (GK-W) (Pfarrer Bauschert) (1. Korinther 1, 18-25)
Mi	07.07.	20.00	WK	Ökumenisches Abendgebet
Do	08.07.			Ökumenischer Seniorenkreis – Tagesausflug

Besuchskreis: Wer mitmachen möchte, bitte im Pfarramt melden.

Nächstes Treffen am Dienstag, dem 11. Mai 2010 um 16.30 Uhr im Gemeindezentrum

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum: (teilweise nicht in den Schulferien)

Bibelstunde

- mit der christlichen Bäcker- und Konditorenvereinigung jeweils am ersten Montag eines Monats
- mit der Liebenzeller Missionsgemeinschaft Mi 20 Uhr und So 19.30 Uhr, am vierten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr

Frauenkreis dienstags 19.30 Uhr

Posaunenchor montags 20 Uhr, davor Jungbläuserschulung

Flötenspielkreis mittwochs 17.30 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen (Informationen im Pfarramt)


Konfirmandenunterricht mittwochs ab 14.30 Uhr

Termine

Unsere **Gottesdienste** und besonderen **Veranstaltungen** in der Wolfgangkirche (WK), im Gemeindezentrum (GZ), Wilh.-Nagel-Str. 59, im Pfarrhaus (PH), Wolfganggasse 6, und in der katholischen St. Josefskirche (JK)



So	18.04.	10.00	WK	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Bauschert) (1. Petr. 2, 21b-25) (Die angekündigte Goldene Konfirmation entfällt; es gab zu wenig Anmeldungen)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
		11.00	WK	Orgelmusik zum Tag (s. S. 8 und 9)
		17.00	GZ	Knirpsegottesdienst – „Kinder bereichern uns und unsere Welt“ (s. S. 8)
Do	22.04.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis – Überrascht von Afrika (Frau Eberhardt von der Liebenzeller Mission)
		20.00	GZ	Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats
Sa	24.04.	19.00	WK	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
So	25.04.	10.00	WK	Konfirmationsgottesdienst
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
Di	27.04.	18.00	GZ	Gemeindeforum zur Visitation (s. S. 16)

				
Sa	01.05.	19.00	WK	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
So	02.05.	10.00	WK	Konfirmationsgottesdienst
		18.00	WK	Konzert Sologesang und Orgel (s. S. 8)
Mi	05.05.	20.00	WK	Ökumenisches Abendgebet
Do	06.05.	15.00	GZ	Ökumenischer Seniorenkreis – Tanzvorstellung
So	09.05.	10.00	WK	Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Bauschert) (1. Timotheus 2, 1-6a)
		10.00	GZ	Kindergottesdienst
Di	11.05.	18.00	GZ	Klausursitzung des Kirchengemeinderats zur Auswertung des Gemeindeforums
	12.-16.05.			Ökumenischer Kirchentag in München
Do	13.05.	10.00	WK	Gottesdienst zu Himmelfahrt (NN) (Apostelgeschichte 1, 1-11)

EK-af: Einzelkelch alkoholfrei; GK-W: Gemeinschaftskelch mit Wein

Der nächste **Taufgottesdienst ist am 11. Juli um 10 Uhr**
Vorgesehene Predigttexte stehen in Klammern.

Knirpsegottesdienst

Herzliche Einladung zum nächsten **Knirpsegottesdienst am Sonntag, dem 18. April um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum**. Wir feiern diesen Gottesdienst als Abschluss des „**Tags der offenen Tür**“ in den evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder unter der Überschrift „**Kinder bereichern uns und unsere Welt**“.

Ökumenisches Abendgebet

Mittwoch, 05.05., 02.06. und 07.07., jeweils um 20 Uhr in der Wolfgangkirche.
Herzliche Einladung dazu!

Dank für Spenden

Für Winteressen und Kinderbiblestage haben wir zahlreiche Spenden bekommen. Dafür danken wir den Bäckereien **Lutz, Keil und Esswein**, der Metzgerei **Hack** und der Gärtnerei **Glock** und natürlich allen, die Kuchen gebacken oder Geld gespendet haben.

Konzert für Orgel und Sologesang am Sonntag, dem 2. Mai um 18 Uhr in der Wolfgangkirche

Arien und Duette zum Sonntag Kantate. Werke von J.S. Bach, W. A. Mozart, C. Saint-Saens, John Rutter u.a.

Ausführende:
Antje Farr, Sopran
Babette Dieterich, Mezzosopran
Michaela Hartmann-Trummer, Orgel
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.



Orgelmusik zum Tag

Am 18. April gibt es im Anschluss an den Gottesdienst wieder eine kurze Orgelmusik in der Wolfgangkirche. Michaela Hartmann-Trummer spielt Werke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach.

Weinberggottesdienst

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weinberggottesdienst am Bangertseck am **Sonntag, dem 13. Juni um 11 Uhr**.
Im Anschluss daran lädt der Wein-, Obst- und Gartenbauverein zum Mittagessen beim Weinberghäusle ein.

Der Begegnungskreis

ist ein offener Gesprächskreis für Menschen, die seelisch belastet sind.
Dort gibt es Gelegenheit, vertraulich - und wenn gewünscht anonym - über Probleme zu sprechen, Kontakte zu knüpfen und Anteilnahme und Zuversicht zu erfahren.

Jeder entscheidet selbst, wie regelmäßig er teilnehmen will. Einmal im Monat unternehmen wir etwas gemeinsam (z. B. Grillen, Minigolf, Themenabende).

Wir verstehen uns nicht als therapeutische Einrichtung oder Therapieersatz.

Jeden Donnerstag von 19.30 - 21.30, im Raum „Treffpunkt“, Haus der Diakonie, Gartenstraße 17, 71638 Ludwigsburg.

Ansprechpartnerin im Haus: Sabine Pfisterer
07141-955-0 oder begegnungskreis@evk-lb.de.

Täglich versorgen wir über 500 Menschen in Ludwigsburg. Seit mehr als 130 Jahren helfen wir im Dienst der Kirchengemeinden älteren und kranken Menschen zu Hause.

Für unsere häusliche Pflege suchen wir



Diakonie- und Sozialstation
Ludwigsburg gGmbH

exam. Krankenpfleger/innen exam. Altenpfleger/innen

- in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung oder
- als geringfügig Beschäftigte (400 €-Minijob)

Ab September 2010 bieten wir mehrere Plätze für
eine Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in

Wir bieten eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einer Einrichtung, bei der Pflegequalität und die Zufriedenheit der Patienten ganz oben stehen. Unsere gelebte Tradition in Verbindung mit moderner Altenpflege und pädagogischem Know-how macht uns zu einem anerkannten Lernort für den Pflegeberuf.

Bitte bewerben Sie sich bei:

Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg gGmbH
Untere Marktstr. 1, 71634 Ludwigsburg

www.diakoniestation-lb.de

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Schickle, Tel. 07141/954225

Als anerkannte Zivildienststelle bieten wir motivierten Zivildienstleistenden einen interessanten Dienst in der Betreuung älterer Menschen.

Termine und Hinweise

Distriktsgottesdienst

Am **27. Juni um 10 Uhr** laden wir zum gemeinsamen Gottesdienst im Grünen der Gemeinden Neckarweihingen, Poppenweiler und Hoheneck ein.

Ort: Lehrgarten des Obst- und Gartenbauvereins in Poppenweiler, Am Holzweg.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel.: 251137)!